



Gewinnung von nicht Energiestoffen	2,7
<b>Verarbeitende Industrie</b>	<b>86,4</b>
darunter:	
Nahrungsmittelindustrie und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte	21,2
Leichtindustrie	8,0
darunter:	
<i>Textil- und Bekleidungsindustrie</i>	7,6
<i>Produktion von Leder und Lederschuhen</i>	0,4
Produktion von Holz und Holzserzeugnissen	20,4
<i>Zellstoff- und Papierindustrie, polygraphische Industrie</i>	0,5
Chemische und petrochemische Industrie	5,8
darunter:	
Chemische Produktion	5,4
Produktion von Gummi- und Kunststoffserzeugnissen	0,4
Produktion von anderen nicht metallischen Mineralerzeugnissen (Baustoffe und Glaserzeugnisse)	1,3
Metallurgie und Metallverarbeitung	0,3
Maschinenbau, Reparatur Und Montage Der Maschinen und Anlagen	25,1
darunter:	
<i>Produktion von Maschinen und Anlagen</i>	1,6
<i>Produktion elektrischen und elektronischen Anlagen</i>	2,2
<i>Produktion von Verkehrsanlagen</i>	21,3
<b>Produktion und Verteilung von Elektroenergie und Erdgas</b>	<b>10,7</b>

### 3 Vorrangige Richtungen der Wirtschaftsentwicklung

Die **holzverarbeitende Industrie** ist mit etwa 12.000 Beschäftigten eine der Prioritätsbranchen im Gebiet und übt den bedeutenden Einfluss auf die soziale und wirtschaftliche Lage in der Region aus.

Die Analyse der Arbeit der Betriebe in 2002 und 2003 zeugt davon, dass es in der Branche nach wie vor seit 1997 eine positive Entwicklungstendenz gibt.

Die im Programm der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung festgelegte Steigerung des Produktionsumfangs für Jahr 2004 von 12% wurden von den Unternehmen der Holz verarbeitenden Branche schon im ersten Vierteljahr fast um das Doppelte (23,3%) überboten - von Januar bis März 2004 wurden Erzeugnisse im Umfang von 142,6 Mio. UAH (Grywnja) hergestellt. Der Anteil der Branche an der Gesamtproduktion des Transkarpatengebiets macht 20,4% aus. Die Produktion von Möbeln stieg gegenüber 2003 um 46,5 %.

Auch in anderen Bereichen der Holzverarbeitenden Industrie war 2004 ein Anstieg zu verzeichnen: im Vergleich zum Vorjahr stieg die Produktion von Fenster- und Türblöcken um 33%, von Betten

um 35,3%, von Stühlen um 24,7%, von Tischen um 19,1%, von Schränken um 15,4%, von Skiern um 14,3%, von Nutzholz um 6%.

Es stieg auch der Produktionsumfang der chemischen Holzverarbeitung. So wurden 2.044 Tonnen Kunstharz und Kunststoffe (51,7% mehr als im Jahr 2003) und 13.567 Tonnen Holzkohle (3,5% mehr als im Jahr 2003) hergestellt.

Eine weitere Steigerung der Produktionsvolumina ist es vorgesehen mit Hilfe der breiten Nutzung von modernen Werkstoffen, einer bedeutenden Steigerung der Produktion von Furnier, Platten aus Stammholz, Sperrbiegeholz, Möbeln mit modernem Design in den Betrieben der ENO-Gruppe und anderen Unternehmen wie JV „Fisher-Mukatschewo“, Numinator GmbH, Trio-Trans GmbH.

Die Hauptentwicklungsrichtungen der **Holzverarbeitungsbranche** waren 2004-2005 die effektivere und komplexe Verarbeitung von Holz; die Einführung von modernen umweltfreundlichen und einsparenden Technologien. Hauptkriterium ist die Senkung des Holzverbrauchs bei gleichzeitiger Steigerung der Endproduktion durch rationelle Nutzung.

Das Hauptproblem der Branche ist die natürliche und moralische Alterung von Holzernte- und Holzverarbeitungsanlagen und -vorrichtungen. Aufgrund der hohen Energieintensität der vorhandenen Anlagen, hoher Instandhaltungskosten und niedriger Produktionsqualität werden keine wettbewerbsfähigen nachgefragten Produkte hergestellt.

Jetzt sollen technologisch miteinander gekoppelte Strukturen für Holzbeschaffung, Holzverarbeitung und Möbelfabriken zur Herstellung von hochwertigen wettbewerbsfähigen Produkten geschaffen und dadurch die Bereitstellung von Holz, insbesondere Hartholz, für die Produktion gesichert werden. Zugleich ist eine Verringerung des Exports von Rohholz und Holzhalbfabrikaten vorgesehen.

Hauptaufgabe der Branche für 2005 war die Einführung moderner Technologien für die Holzverarbeitung, Wiederaufnahme und Steigerung der traditionellen Produktarten wie Furnier, Spanholz, Verarbeitung von dünnen Rundhölzern, Austausch der ineffektiven traditionellen Sägegatter (Sägerahmen) durch Bandsägen, um die Qualität und Fertigungsausbeute von Sägeholz zu steigern.

Die angestrebten Tendenzen in der **holzverarbeitenden Industrie** sind:

- Hoher Veredelungsgrad in der Holzverarbeitung, wodurch die Steigerung der Produktionsvolumina der Betriebe der ENO-Gruppe (група ЕНО) um 15,8 %, Enran-ZLK GmbH (ТОВ "Енран-ЗЛК" ) um 6,8%, Forstkombinat Mukatschewo Geschlossene AG (ЗАТ "Мукачівський ЛК") 25,5% vorgesehen ist.
- Entwicklung wettbewerbsfähiger Produktarten für den ukrainischen und internationalen Markt in der Edelweiß GmbH (ТОВ "Едельвейс") und der Sachisnik GmbH (ТОВ "Захисник"). Es ist eine Produktionssteigerung um 7,2 % vorgesehen;
- Qualitätssteigerung und Zertifizierung der Erzeugnisse;
- Erneuerung und Modernisierung der Produktionskapazitäten, Steigerung des technischen Produktiveaus, Herstellung von neuen wettbewerbsfähigen Produkten in Unternehmen wie SIO (ПП "СІО"), JV Apohei (СП "Апогей"), Forstkombinat Mukatschewo Geschlossene AG (ЗАТ "Мукачівський ЛК") und anderen;

- Effizientere Nutzung von Holzabfällen verschiedener Art für technische Zwecke, Einführung von modernen technologischen Prozessen und Werkstoffen;
- Einführung von ressourcen- und energieeinsparenden Technologien, Nutzung alternativer Energiequellen, Umrüstung der Wärmekraftwerke von Gas und Heizöl (Masut) auf Holzabfälle;

Der Stabilisierung der Produktion und Verbesserung der Lage in der Branche sollen folgende konkreten Programme dienen:

- Aufnahme der Möbelproduktion aus Massivholz mit den vorhandenen Produktionskapazitäten;
- Erweiterung der Produktion von Tischlerplatten sowie Plattenteilen aus Massivholz;
- Aufbau einer stabilen Produktion von Äthyl-Azetat, Butyl-Azetat und anderen Produkten aus Holzabfällen;
- Steigerung der Produktion von Holzkohle und Aufnahme der Produktion von Aktivkohle.

In der **chemischen und petrochemischen Industrie** stieg der Produktionsumfang von Januar bis März 2004 um 36,6 % und im **Maschinenbau** um 50% (im Vergleich zum ersten Quartal 2003). Im Jahr 2004 wurde die im Programm der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung geplante Produktion wie folgt erfolgreich realisiert: PKW – 1.520 Stück, Gas-Wärmeleitplatten – 6.492 Stück, Gasmesser – 280 St., Kunstharz - 798 Tonnen, Wasch- und Putzmittel für Kleinhandel – 2.093 Tonnen.

Im Januar-Februar 2004 haben die Maschinenbaubetriebe Produkte im Umfang von 58,1 Mio. UAH, verkauft, das sind 20,1 % des Gesamtumfangs der im Transkarpatengebiet verkauften Produkte. Die entsprechenden Ergebnisse sind bei den Unternehmen aus der Metallurgie und Metallverarbeitung Produkte im Umfang von 2,2 Mio. UAH (Anteil von 0,8%) sowie bei den Unternehmen der chemischen und petrochemischen Industrie - 12,1 Mio. UAH (Anteil von 4,2%).

Eine Produktionssteigerung erreichten im ersten Quartal 2004 fast 85% der Maschinenbaubetriebe und der Unternehmen der chemischen und petrochemischen Industrie. Bei den führenden Maschinenbaubetrieben wurde die Produktion verdoppelt bzw. verdreifacht: Werk „Totschprylad“ Mukatschewo (BAT "Мукачівський завод "Точприлад") 3-fach, Yadsiki Ukraina GmbH (ТОВ "Ядзакі Україна") - 3,3 fach, Polymer-Technik GmbH (ТОВ "Полімер-техніка") - 3,2 fach, Werk Konvektor (завод "Конвектор") - 2,8 fach, Eurocar Geschlossene AG (ЗАТ "Єврокар") - 2,7 fach.

Die rückläufige Wachstumsrate von -74,2% bei den Metallurgie- und Metallverarbeitungsbetrieben des Transkarpatengebiets, zu denen die drei führenden Unternehmen Tara Offene AG (BAT "Тара"), Ushgoroder Zubehörwerk Offene AG (BAT "Ужгородський фурнітурний завод") und Metallurgiewerk Transkarpaten Offene AG (BAT "Закарпатський металургійний завод") gehören, wurde durch einen plötzlichen Produktionsabfall beim letzten Betrieb verursacht, dessen Ursache vor allem in den gestiegenen Rohstoffpreisen zu suchen ist.

Nach wie vor wirken sich die Wirtschaftsergebnisse einzelner Unternehmen in bedeutendem Maße auf die Branchenkennziffern insgesamt aus. So hat beispielsweise der zeitweilige Produktionsrückgang des Radiowerks Berehiw Geschlossene AG (ЗАТ "Берегівський радіозавод") das Gesamtergebnis der Maschinenbaubetriebe der Stadt Berehiw verringert.

Insgesamt haben jedoch 85 % der Maschinenbaubetriebe im Januar/Februar 2004 mit Gewinn gearbeitet. Die Ursachen der Unrentabilität von Unternehmen liegen in den hohen Amortisationskosten und der hohen Pacht für Grund und Boden bei verhältnismäßig kleinen Produktionsumfängen.

Zu den Problemfragen der Entwicklung des **Maschinenbaus** gehören:

- Fehlende Finanzierung für staatliche und Branchenprogramme wie "Gerätebau-2005", Programm zur Förderung der Exportfinanzierung und andere, in deren projektbezogene Durchführung die territorialen Unternehmen involviert sind;
- Fehlende garantierte staatliche Aufträge für die dem Ministerium für Industriepolitik der Ukraine unterstellten Betriebe.  
Die Effektivität solcher staatlichen Aufträge wird am Beispiel der Sakarpatsker Produktionsvereinigung für Hubschrauber deutlich: Durch die Ausführung nur 2 außenwirtschaftlichen Aufträgen mit JV Aviastar ("Авіастар-СП") und Wolga-Dnipro ("Волга-Дніпро") für die Lieferung von Sitzen für die TU-204 konnte der Produktionsumfang in 2003 mehr als zu verdoppelt werden und die Lohnschulden wurden vollkommen ausgeglichen;
- Niedrige Investitionsattraktivität mehrerer nicht zentral liegender Unternehmen. Die Investoren sind in erster Linie an Betrieben in den Städten wie Ushhorod, Mukatschewo und Berehiv interessiert.

Als Hauptrichtungen der Effektivitätssteigerung im Jahre 2005 waren geplant:

- Produktionssteigerung von elektronischen Baugruppen und Zubehöerteilen für Autos in der Yadsaki-Ukraine GmbH (ТОВ "Ядзакі-Україна");
- Erweiterung der Zusammenarbeit des Werks „Totschprylad“ Mukatschewo Offene AG (BAT "Мукачівський завод "Точприлад") und des Radiowerkes Berehiv Geschlossene AG (ЗАТ "Берегівський радіозавод") mit der Firma Flextronix International ("Флекстронікс Інтернаціонал") und der österreichischen Firma Philips Technologiezentrum ("Філіпс Технологі Центр");
- Erweiterung der Montageproduktion in der Eurocar GmbH (ТОВ "Єврокар");
- Beendigung des Baus und Aufnahme der Tätigkeit von Leoni Wiring Systems Ltd Mukatschewo;
- Teilnahme der Branchenbetriebe an staatlichen Branchenprogrammen;
- Organisation der Serienproduktion von Heizkesseln beim Transkarpaten-Werk für technologische Ausrüstungen (Закарпатський завод технологічного обладнання) und offene AG Transkarpaten-Werk für Elektroautomatik (BAT "Закарпатський завод "Електроавтоматика");
- Einbeziehung der Transkarpaten-Produktionsvereinigung für Hubschrauber (Закарпатське вертолітне виробниче об'єднання) in die Serienproduktion von Flugzeugtechnik;
- Förderung der interregionalen Zusammenarbeit.

Die **Rohstoffindustrie** hat im Januar-Februar 2004 Produkte in Höhe von 7.605.900 UAH verkauft. Das ist eine Zuwachsrate von 91,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, was die vorgese-

henen Kennziffern des Programms der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung für 2004 überbot. Dies wurde dank der Steigerung der Gewinnung von Gas, Kaolinlehm und Naturstein erreicht.

14 von 19 Unternehmen der Rohstoffindustrie haben 2004 einen Produktionszuwachs erreicht, darunter folgende: Grube Mukatschewo Offene AG (BAT "Мукачівський кар'єр") - Zuwachs von 323,0%, Grubenverwaltung der Stadt Mukatschewo (Кар'єроуправління м. Мукачево) - 688,0%, Andesit Geschlossene AG (ЗАТ "Андезит") - 148,0%, Spezielle Kirowsker Grube (Кіровський спецкар'єр) - 4,5 fach.

Die Unternehmen der Baustoffindustrie haben im ersten Quartal 2004 Erzeugnisse in Höhe von 2.936100 UAH verkauft, was 166,8% im Vergleich zu 2003 ausmacht.

**Tabelle 2.** Produktionsumfang der Betriebe der Rohstoffgewinnungsindustrie, Januar-März 2004

Produktionsart	Januar-März 2004
Wandbaustoffe, Bauziegel, in Bezugseinheiten Mio. Stück	3,8
Baukalk, Tausend Tonnen	1,5
Verkleidungen aus Naturstein, Tausend m <sup>2</sup>	0,6
Erdgas, m <sup>3</sup>	3,6
Kaolin, Tonnen	2889
Kieselstein, Schotter, Tausend m <sup>3</sup>	338,8

Zwei Unternehmen - die geschlossene AG „Andesit“ aus Ushgorod (ЗАТ "Андезит" м.Ужгород) und die offene AG Chemiewerk Satisnjansk (BAT "Затисянський хімічний завод") - haben mit Restbeständen von Rohstoffen gearbeitet, da die Gültigkeitsdauer der Lizenzen am 08.04.03 bzw. am 19.12.02 abgelaufen war.

Verluste haben 3 Betriebe erlitten: die offene AG Marmorgrube Nowoseliza (BAT "Новоселицький мармуровий кар'єр"), offene AG Sakarpatnerudprom (BAT "Закарпатнерудпром") und die geschlossene AG „Andesit“ (ЗАТ "Андезит").

Die Hauptursachen der Verluste liegen in der saisonabhängigen der Tätigkeit, mangelnder Nachfrage sowie zu geringer Auslastung der Ausrüstungen.

Auf die Entwicklung der Branche wirken sich Faktoren wie die substantielle und moralische Abnutzung der Produktionsanlagefonds, die niedrige Innovationsaktivität, der kleine Anteil von forschungsintensiven Hochtechnologie-Unternehmen oder Mängel in Businessplanung, Management und Marketing negativ aus. Die Steigerung der Binnennachfrage wird durch die niedrige Produktionsqualität gebremst.

In der Anlage 1 sind die wichtigsten Unternehmen in Tabellenform dargestellt.

## **Außenwirtschaftstätigkeit des Transkarpatengebiets**

### **Außenhandelskennziffern**

Das Exportvolumen des Außenhandels betrug von Januar-Juli 2005 334,5 Mio. USD, das Importvolumen 381,0 Mio. USD. Im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraums wurde der Import um 15,5% gesteigert während der Export um 3,3% sank.

### **Außenhandel mit den Waren**

Im ersten Halbjahr 2005 betrug das Exportvolumen des Außenhandels 247,3 Mio. USD, das Importvolumen 268,3 Mio. USD, was im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum zehn Prozent mehr sind. Die Unternehmen des Gebiets arbeiteten im Jahre 2004 mit ausländischen Partnern aus 90 Ländern eng zusammen. 509 Unternehmen des Gebiets exportierten Waren und 477 Unternehmen importierten Waren.

Das Handelsvolumen mit den GUS - Ländern verringerte sich im ersten Halbjahr 2005 um 1,6%. Der Anteil dieser Länder am gesamten Außenhandelsumsatz betrug 1,5% (gegenüber 20% im Vergleichszeitraum 2004). Die meisten außenwirtschaftlichen Operationen wurden mit russischen Partnern durchgeführt. Sie haben einen Anteil von 73,8% an der Außenwirtschaftstätigkeit des Transkarpatengebiets mit den GUS – Ländern. Mehr als die Hälfte des Außenhandels erfolgt mit Partnern aus Ungarn, Österreich, Deutschland, der Slowakei, Italien, Belgien und Tschechien. Die Geographie der außenwirtschaftlichen Beziehungen erweitert sich dank dem Außenhandel mit asiatischen Ländern. Die Handelsvolumina stiegen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um mehr als das Doppelte.

Die Besonderheit des Transkarpatengebiets besteht darin, dass es an vier europäische Länder grenzt (Ungarn, Slowakei, Polen, Rumänien). Der Außenhandelsumsatz mit diesen Ländern ist in den letzten Jahren stabil gestiegen und betrug im ersten Halbjahr 2005 fast ein Viertel des gesamten des Außenhandelsumsatzes des Gebiets.

An der Warenstruktur des Exports haben Holzerzeugnisse und Holz einen Anteil von 33,8%; die Bauteile für elektrischen Maschinen 24% und Möbel 15%.

In Zeitraum von(Januar - Juli 2005 wurden von den Unternehmen des Gebiets 85.600 Tonnen Sägeholz, 2.900 Tonnen Furnierholz, 6.700 Tonnen Holzkohle, 2.300 m<sup>3</sup> Nutzholz und andere Holzmaterialien für insgesamt 36,3 Mio. USD exportiert.

Der Warenimport aus den asiatischen Ländern stieg auf 55Prozent und aus Europa auf 10 Prozent.

Den größten Anteil am Export und Import haben Rohstoffe und daraus hergestellte Produkte. So erhielten Unternehmen des Transkarpatengebiets im Zeitraum Januar - Juli 2005 beigestellte Materialien für 193,1 Mio. USD - das ist die Hälfte des gesamten Importumfangs des Gebiets. Die Hauptlieferanten sind Ungarn, Deutschland, Malaysia, Italien und Österreich. Bauteile für elektrische Maschinen machten 34,8%, Textilien 31,9%, Kunststoffe und Kautschuk – 12,1% des Gesamtimports aus. Die größten Export- und Importvolumina haben die Städte Beregowo, Mukatschewo, Ushgorod sowie die Rayons Ushgorod, Winogradow und Peretschinsk.

Von 1994 bis zur Jahresmitte 2005 gab es ausländische Direktinvestitionen in das Transkarpaten-gebiet im Umfang von 242,2 Mio. USD, die von Geldgebern aus 44 Ländern getätigt wurden.

Allein in der ersten Jahreshälfte 2005 gab es insgesamt 19,7 Mio. USD Direktinvestitionen. Davon gingen 4,6 Mio. USD Investitionen nach Ushgorod (23,3%), 4,2 Mio USD nach Mukatschewo (21,3%); 2,8 Mio. USD in den Rayon Mishgirja (14,1%) und 1,4 Mio. USD in den Rayon Winogradow (12,3%). Über 80 % der Investitionen ging in die Industrie – ein Viertel davon wurde in den Maschinenbau investiert, 22,9% in die Produktion von Holz und Holzserzeugnissen, je 9% in die Nahrungsmittelproduktion und Leichtindustrie. In den Kur- und Erholungsbereich wurden 0,7Mio. USD (3,6%) investiert.

#### **4 Bildungs- und Forschungsressourcen**

Im Jahre 2005 waren in der Ukraine im Bereich der wissenschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Tätigkeit insgesamt 1.510 Unternehmen und Organisationen, darunter 378 Organisationen aus dem Sektor der Akademie der Wissenschaften (AdW), 884 aus dem Branchensektor, 172 aus dem Hochschulsektor sowie 76 aus dem Industriesektor tätig.

Fast zwei Drittel dieser Organisationen sind in den sechs größten, wirtschaftlich und industriell am weitesten entwickelten Regionen lokalisiert: Kiew – 26,0% Organisationen, Charkower Gebiet – 15,0%, Dnipropetrowsker Gebiet – 7,2%, Lwiwer Gebiet – 5,8%, Donezker Gebiet – 5,4% und Gebiet Odessa – 4,9%.

Obwohl die Transkarpatenregion nicht zu den größten Forschungsgebieten zählt, ist die Anzahl der Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen seit 1991 mehr als um ein Drittel gestiegen.

**Tabelle 3.** Organisationen mit wissenschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Tätigkeit, nach Regionen.

<b>Region</b>	<b>1991</b>	<b>1995</b>	<b>2000</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
<b>Ukraine gesamt</b>	<b>1344</b>	<b>1453</b>	<b>1490</b>	<b>1505</b>	<b>1510</b>
Dnipropetrowsker Gebiet	83	96	94	108	109
Transkarpatengebiet	16	22	18	21	21
Iwano-Frankiwsker Gebiet	18	22	18	21	21
Lwiwer Gebiet	79	80	90	90	87
Charkower Gebiet	190	207	217	233	227
Kiew	291	305	375	389	393

Auf dem Territorium des Transkarpatengebiets gibt es 4 Hochschulen, in denen Fachkräfte für verschiedene Bereiche ausgebildet werden.

**Tabelle 4.** Bildungseinrichtungen im Transkarpatengebiet

Bildungsressourcen	Anzahl
Bildungseinrichtungen der IV und III Akkreditierungsstufe <sup>1</sup>	5
Anzahl der Studenten	20.100 Personen
Anzahl der Lehrkräfte	832 Personen

In der Anlage 2 sind die wichtigsten Forschungs- und Bildungsrichtungen in Tabellenform dargestellt.

Im Jahre 2005 lag der Finanzierungsumfang für die Wissenschaft in der Ukraine insgesamt bei 5.535,5 Mio. UAH, etwa 2 Prozent weniger als im Vorjahr war. Dabei stieg die Finanzierung aus ausländischen Quellen um 6,9% (1379,9 Mio. UAH.) und aus eigenen Mitteln – um 4,8% (354,7 Mio. UAH) (Siehe Tab.5).

Hauptfinanzierungsquellen für die Forschung im Transkarpatengebiet sind nach wie vor der Staatshaushalt und eigene Finanzmitteln der Organisationen sowie Auftragsfinanzierungen für wissenschaftlich-technische Entwicklungen. Es fehlt jedoch die Finanzierung aus dem Ausland (siehe Tab. 6).

**Tabelle 5.** Finanzierung der wissenschaftlichen und wiss.-technischen Arbeiten nach Regionen

Region	Mio. Rubel	Tausend UAH			
	1991	1995	2000	2004	2005
<b>Ukraine gesamt</b>	<b>7297,7</b>	<b>651962,0</b>	<b>2046339,0</b>	<b>4251738,7</b>	<b>5160399,8</b>
Dnipropetrowsker Gebiet	965,6	61114,7	168399,5	422057,0	518493,4
Transkarpatengebiet	30,9	2081,5	4780,3	11174,8	16144,7
Iwano-Frankiwsker Gebiet	28,6	3726,6	12903,7	24727,3	30654,4
Lwiwer Gebiet	383,8	27197,9	68294,0	138386,4	157603,9
Charkower Gebiet	1214,6	111317,0	381549,0	678675,0	812569,0
Kiew	1963,7	195361,9	722793,5	1766149,3	2109734,6

<sup>1</sup> Akkreditierungsstufen sind verbunden mit der Fähigkeit der Hochschuleinrichtung, die Ausbildung mit bestimmten Abschlüssen durchzuführen. Einrichtungen der IV (höchsten) Akkreditierungsstufe (Universitäten, Akademien) bilden Fachleute mit der Qualifikation Bachelor und Magister aus. Von Bedeutung für die Zuerkennung einer Akkreditierungsstufe ist beispielsweise auch die Zahl der promovierten und habilitierten Doktoren.

**Tabelle 6.** Finanzierung der wissenschaftlichen und wiss.-technischen Arbeiten nach Finanzierungsquellen und Regionen im Jahre 2005 (Tausend UAH)

Region	Insgesamt	Darunter auf Kosten						
		Staatshaushalt	Kommunaler Haushalt	außerbudgetäre Fonds	Eigene Finanzmittel	Auftragsfinanzmittel		Andere Quellen
						Unternehmen und Org. aus der Ukraine	Ausland	
<b>Ukraine gesamt</b>	<b>5160399,8</b>	<b>1711174,5</b>	<b>26473,6</b>	<b>24937,6</b>	<b>338484,8</b>	<b>1680100,3</b>	<b>1258037,9</b>	<b>121191,1</b>
Dnipropetrowsker Gebiet	518493,4	114888,8	243,2	932,6	9758,5	186083,4	141518,3	65068,6
Transkarpatengebiet	16144,7	11618,9	–	105,1	3222,4	264,7	–	933,6
Iwano-Frankiwsker Gebiet	30654,4	5988,0	478,6	655,8	6080,8	16025,9	365,2	1060,1
Lwiwer Gebiet	157603,9	77805,9	1073,2	122,0	1263,9	60823,4	9309,8	7205,7
Charkower Gebiet	812569,0	255887,6	1202,3	716,3	16195,5	396617,5	134559,0	7390,8
Kiew	2109734,6	889122,7	17612,8	8757,2	43830,6	537802,4	595098,8	17510,1

Kiew. Juni 2006

Information des Kontaktbüros Kiew des Netzwerks Internationale Technologiekooperation.